

Gesundheitsfördernde Schule 2020-2022

Projekt des Deutschen Bildungsressorts - Bereich Innovation und Beratung
Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Start Dienstag 25. August 2020, Lichtenburg, Nals



Titus Bürgisser, Pädagogische Hochschule Luzern
Leiter Zentrum Gesundheitsförderung

www.tamena.ch www.pblu.ch/zgf www.schulklima-instrumente.com

Inhalt

- Übersicht über das Projekt
- Das Haus der Gesundheitsfördernden Schule (Kurzfassung)
- Rollen und Aufgaben der Akteure der GF Schule
- Gestaltung der Zusammenarbeit der Schuldirektoren / Schuldirektorinnen mit ihren Gesundheitsteams
- Fragen

1

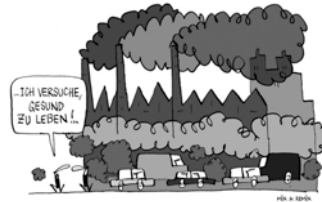
2

Das Projekt: Gesundheitsfördernde Schule 2020-2022

Bildung und Gesundheit haben gemeinsame Interessen. Diese Interessen zu vereinigen, erlaubt Schulen, zu besseren Orten für das Lernen, Lehren und Arbeiten zu werden.

Resolution von Vilnius (Schools for health in Europe, 2009):
Bessere Schulen durch Gesundheit.

Zentrale Arbeitsansätze



- Lebensweisen-Ansatz
- Setting- oder Lebenswelten-Ansatz

Zentrales Anliegen des Projektes «Gesundheitsfördernde Schulen»:
Den Lebensraum Schule so gestalten, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene dort wohl fühlen und mit Freude und Erfolg lernen, arbeiten und mitgestalten.

3

4

Elemente des Projektes

Seminare	Praxisseminare	Schulprojekte
Titus Bürgisser	Beraterinnen und Berater Deutsches Schulamt	Kursteilnehmende, Schulleitungen, Arbeitsgruppen der Schulen
3 x 2 Tage	1 x 1.5 Tage 2 x 1 Tag	Gemäss Planung der Schule
25./26. August 2020	Oktober 2020	Situationsanalyse Herbst 2020
25./26. März 2021	Mai 2021	Mai 2021 Abgabe Projektplanung der Schule
26./27. August 2021	Frühjahr 2022	Umsetzung und Abschluss

Schulen stärken Gesundheit fördern

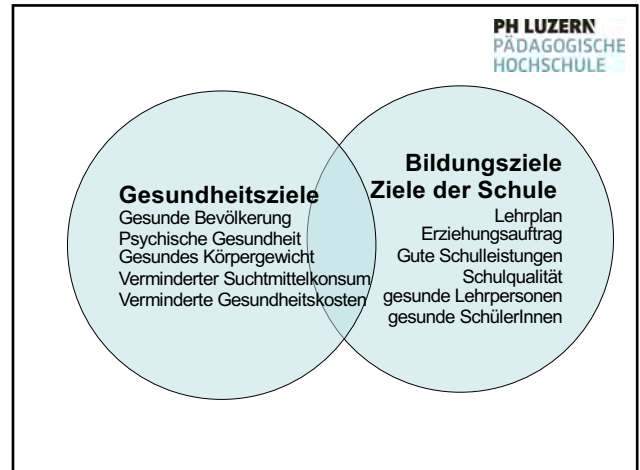


5

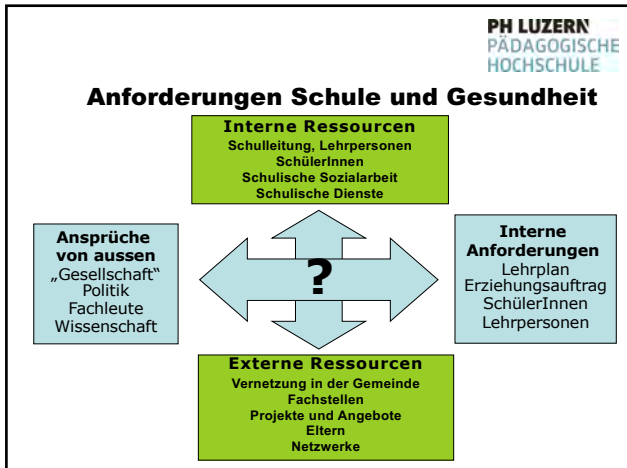
6



7



8



9

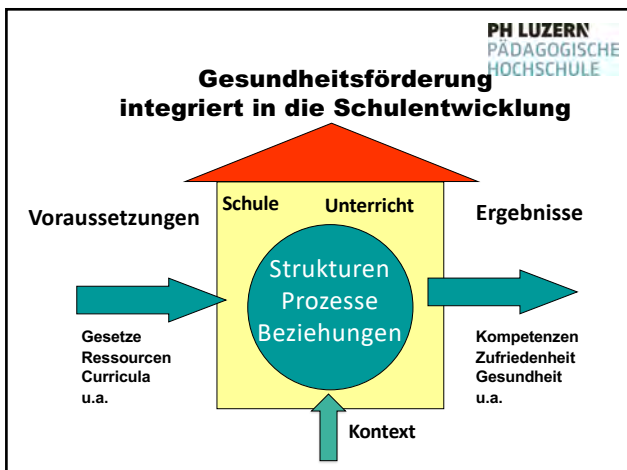
PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Begrenzte Ressourcen bewusst einsetzen

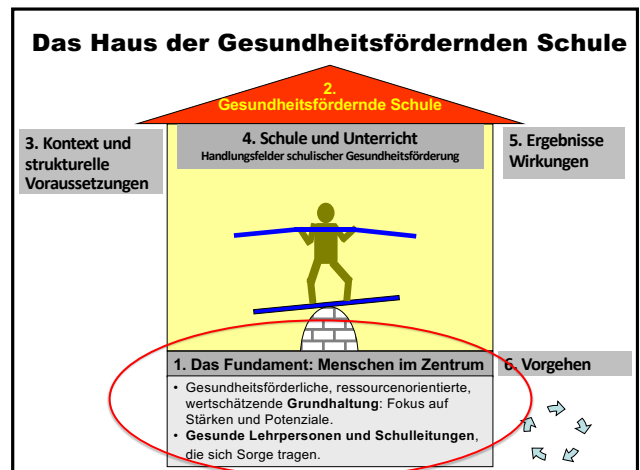
- Sorgfältiger Umgang mit begrenzten Ressourcen an Zeit, Energie und Geld.
- Prioritäten setzen!
- Maßnahmen und Programme müssen wirksam sein.
- Integration in die Schul- und Qualitätsentwicklung.

Der Aufwand muss sich lohnen – sonst reicht der Atem nicht lange!

10



11



13

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Aaron Antonovsky



Warum bleiben Menschen gesund?

Kohärenzgefühl!

Salutogenese: Wie entsteht Gesundheit?

14

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Das Kohärenzgefühl

Aaron Antonovsky beschreibt drei zentrale Faktoren für die Gesundheit und bezeichnet diese als Kohärenzgefühl (1988). Das Kohärenzgefühl ist ein dynamisches Gefühl des Vertrauens in Bezug auf folgende drei Aspekte:



15

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Schule stärken konkret Sternstunden – Glücksmomente im vergangenen Schuljahr



Erzählen Sie Ihrer Nachbarin, ihrem Nachbarn von Sternstunden und Glücksmomenten im vergangenen Schuljahr. Was hat Sie gefreut? Was gibt Ihnen Energie und Motivation?

16

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE



**Das halbvolle Glas sehen:
Fokus auf die Ressourcen, auf das Gelingende**

17

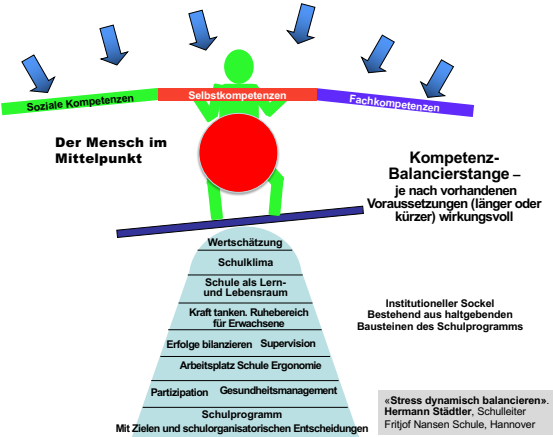
PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Gesundheitsförderung ist eine Haltung

Diese salutogene Haltung prägt:

- Den Umgang mit mir selber und mit meiner Energie
- Die Gestaltung der Beziehungen unter den Lehrpersonen
- Den Umgang der Schulleitung mit den Lehrpersonen
- Unseren Umgang mit den Schülerinnen und Schülern
- Wie wir mit unseren Ressourcen umgehen: sorgfältig planen, realistisch sind,
- Die Gestaltung der Schulentwicklungsprozesse

18



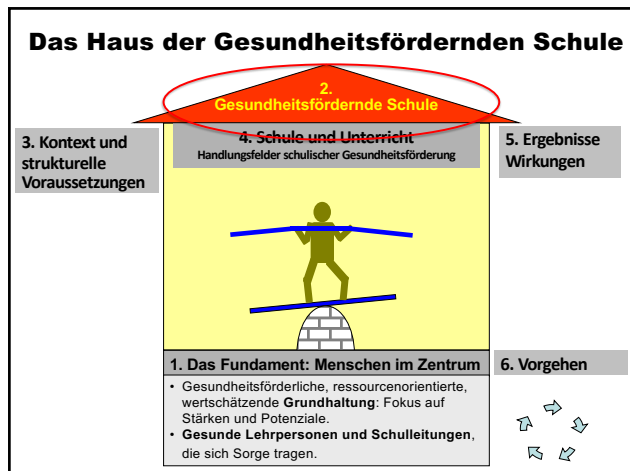
Der Mensch im Mittelpunkt

Kompetenz-Balancierstange – je nach vorhandenen Voraussetzungen (länger oder kürzer) wirkungsvoll

Institutioneller Sockel
Bestehend aus haltgebenden Bausteinen des Schulprogramms

«Stress dynamisch balancieren».
Hermann Städtler, Schulleiter
Fritjof Nansen Schule, Hannover

19



20

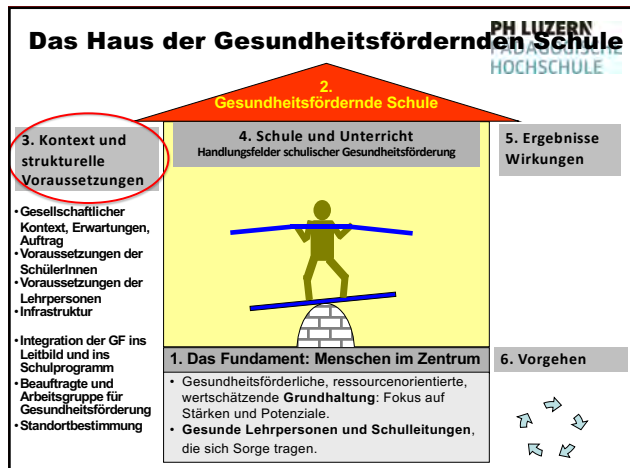
PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Eine globale Vision lokal umgesetzt ... Zum Beispiel an Ihrer Schule

„Die Gesundheitsfördernde Schule ist eine Schule, die Gesundheit zum Thema ihrer Schule macht. Sie hat einen Schulentwicklungsprozess mit dem Ziel eingeleitet, einen gesundheitsfördernden **Lebensraum (Setting) Schule** zu schaffen, der die Gesundheit der LehrerInnen, der SchülerInnen und des nicht unterrichtenden Personals am Arbeits- und Lernplatz Schule fördert.“

Peter Paulus

21



22

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Strukturelle Voraussetzungen

- Integration der GF ins Leitbild und ins Schulprogramm
- Beauftragte und Arbeitsgruppe für Gesundheitsförderung: Rollen und Aufgaben klären
- Mittel zu Verfügung stellen
- Infrastruktur

23

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Wer leistet welchen Beitrag?

Schulleitung
ermöglichen, Aufträge erteilen, salutogene Führung,

Beauftragte für Gesundheitsförderung
Anwalt für GF, Planen, umsetzen, Wissen und Projekte einbringen, Kontakte, Netzwerke

Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung
Anwalt für GF, Planen, umsetzen, Wissen und Projekte einbringen, Kontakte, Netzwerke

Alle Lehrpersonen
Schulalltag gesundheitsförderlich gestalten, Schulklima pflegen, Gesundheitshemen unterrichten

Externe Fachstellen
Projekte, Beratung, Lehrmittel zur Verfügung stellen

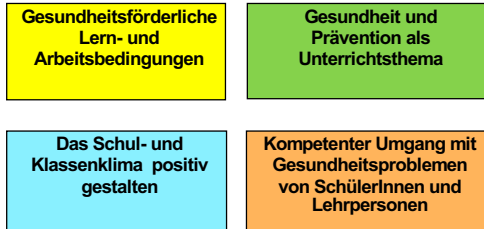
Netzwerke
Wissenstransfer, Fachkonferenzen, Qualitätskriterien

24



25

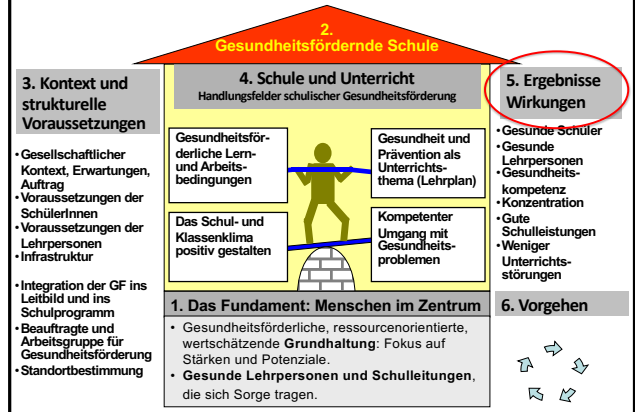
Handlungsfelder einer gesunden Schule:



Den Lebensraum Schule gestalten
Wissen und Handeln verbinden: Empowerment

26

Das Haus der Gesundheitsfördernden Schule



27

Ziel: Gesundheitskompetenz

„Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit, Kenntnisse über die Erhaltung und Wiedererlangung des körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens so in persönliche und kollektive Entscheide und Handlungen umzusetzen, dass sie sich positiv auf die eigene Gesundheit und die Gesundheit anderer sowie auf die Lebens- und Umweltbedingungen auswirken.“
(Definition Bundesamt für Gesundheit, Programm Bildung&Gesundheit 2008).

Wissen + Empowerment → Gesundheitskompetenz

28

Wirksamkeit des Modells Gesundheitsfördernde Schule

- Programme langfristig und multifaktoriell anlegen
- Die ganze Schule einbeziehen
- Wissen und Handeln verbinden
- Netzwerke bilden
- Auswirkungen auf Wissens-, Haltung- und Handlungsebene in Netzwerkschulen
- Auswirkungen auf das Schulklima und die Integration von Gesundheitsthemen in den Unterricht.

Vgl. Stewart/Brown, 2006 und Balthasar et al. 2007

29

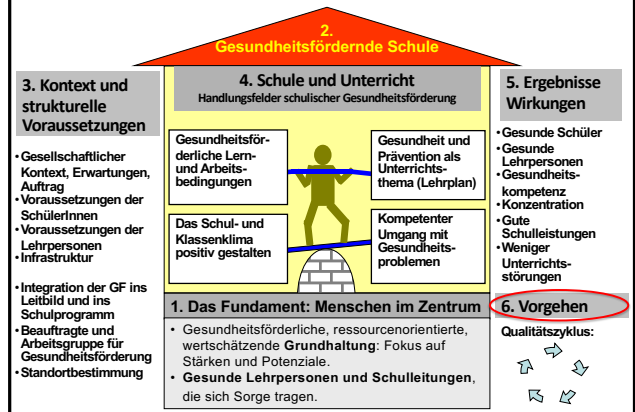
Wirkung Schweizerisches Netzwerk GF Schulen - Evaluation 07

- Sensibilisierung für Gesundheit bei SchülerInnen: 80%
- Gestärkter Zusammenhalt der SchülerInnen: 74%
- Rückgang der Konflikte zwischen SchülerInnen 58%
- Generelle Sensibilisierung für gesundheitsfördernde Anliegen bei den Lehrpersonen: 82%
- Verbesserung der Teamkultur: 71%
- Gesundheitsbewussteres Verhalten in Bezug auf das soziale Wohlbefinden - Vermeidung von Überforderung /Überlastung: 59%
- Positive Wirkung der Projekte auf das Schulklima: 76%

Studie Balthasar 2007

30

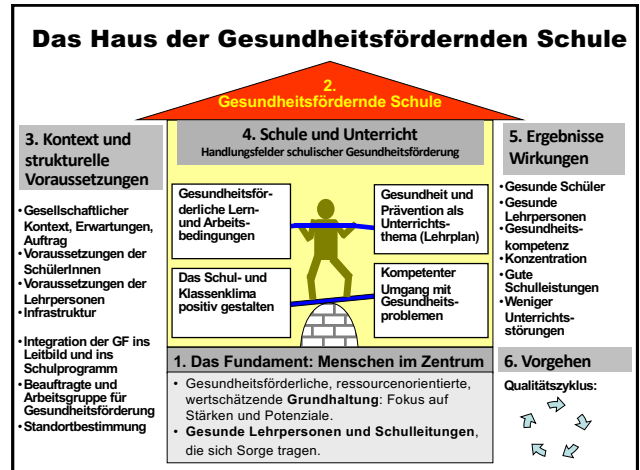
Das Haus der Gesundheitsfördernden Schule



31



32



33



34

**PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE**

- Pausenapfel und Gesundheitsmanagement - Konkrete Ergebnisse und langfristige Ziele
- Wer sich auf den Weg macht, wird ankommen.
- Schritt für Schritt - Beharrlichkeit statt Strohhalm
- Erfolg braucht Zeit und langen Atem
- Zurück schauen - Erfolge feiern

**Der Kohärenzsinn als Orientierungshilfe:
Verstehbarkeit – Bewältigbarkeit - Sinnhaftigkeit**

35

**PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE**

Jede Schule ist einzigartig

- eigene Schwerpunkte
- Spezifische Stärken
- eigenes Tempo
- spezifische Rahmenbedingungen
- Einzigartige Menschen

Aber wir stehen vor ähnlichen Herausforderungen.

Darum sind wir füreinander interessant!

36

**PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE**

Zusammenarbeit an unserer Schule

Austausch in den Schulteams

- Was sind unsere Erwartungen an das Projekt an unserer Schule?
- Wie gestalten wir die Zusammenarbeit?
- Was sind die Rollen und Aufgaben der Beteiligten? Haben wir den Auftrag schon schriftlich festgehalten?
- Wie sorgen wir für guten Informationsfluss?
- Was sind die nächsten Schritte ?

37

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

